

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 3

Artikel: Von Roubaty zu Rebord
Autor: Ritler, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Roubaty zu Rebord

Die Luzerner Regierungsrätin Yvonne Schärli brachte es auf den Punkt: «Der Teppich ist ausgerollt!» Und auf dem wird er schreiten, der neue HKA-Chef Divisionär Philippe Rebord, dem am 17. Januar 2014 im AAL in Luzern offiziell das Fanion übergeben wurde.

AUS DEM AAL IN LUZERN BERICHTET IN WORT UND BILD UNSER KORRESPONDENT WM JOSEF RITLER

Es war eine würdige Feier, die vom Quintett der Mil Musik RS 16-3/13 unter Obwm Noah Eiermann umrahmt wurde.


Yvonne Schärli überbrachte die Grüsse der Regierung. Rebord, der nicht über den Röstigraben sprechen wollte, weil schon wieder ein Romand das Zepter übernommen hatte, würdigte die Verdienste seines Vorgängers und begrüsst neue Mitarbeiter. Armeechef André Blattmann dankte Daniel Roubaty und sprach in seiner Rede über die grosse Bedeutung des Vertrauens in der Armee, über den Gripen und über die heutigen Risiken und Bedrohungen.

In der Grundschule sollten vermehrt Werte vermittelt werden. Zur Gripen-Debatte wundert sich Blattmann, wie leichtfertige Ansichten vorherrschen. Blattmann: «Wir haben auf dieser Welt sehr viele Krisen.» Wir seien verletzlich und müssten uns vermehrt auf Cyberattacken einstellen. «Der Schutz von Land und Leuten beginnt beim Schutz der Infrastruktur.»

Die Übergabe des Fanions verlief würdevoll. Rebord stellte seine Ziele unter das Motto «Gemeinsam zum Erfolg». Die



Von vorne: Chefadjutant Peter Brunner; Divisionär Daniel Roubaty; KKdt André Blattmann; Divisionär Philippe Rebord.

Schwerpunkte liegen bei Führen, bei Vorbildern und in der Ausbildung. Persönlich wolle er in diesem Jahr die HKA besser kennenlernen. 



Der feierliche Moment: KKdt Blattmann übergibt Div Rebord das Fanion.

Auf hohem Niveau

Mit der Auszeichnung *Recognised for Excellence* mit über 400 Punkten erreicht die HKA ein hohes Niveau eines systematisch geführten Qualitätsmanagements nach dem internationalen Standard EFQM.

Mit der erlangten Anerkennung für Excellence bestätigt sich die HKA in der Qualitätsklasse von führenden Schweizer Bildungsinstitutionen. Im November 2013 wurde die Höhere Kaderaus-
bildung nach dem internationalen Modell *European Foundation for Quality Management* (EFQM) beurteilt und bewertet.

Das Assessment wurde durch die unabhängige Stiftung Esprit vorgenommen und erforderte eine umfangreiche Bewerbung und eine Beurteilung durch Assessoren vor Ort.

Die Anerkennung für Excellence zeigt insbesondere die Fortschritte und Leistungsfähigkeit einer Organisation auf. Daniela Brunner, C Komm HKA